

ERASMUS

Improving English Language Skills

Lehrerkurs vom 12. Mai 2019 bis 18. Mai 2019 in Split, Kroatien

Da wir nur 3 Kursteilnehmerinnen und 1 Kursteilnehmer waren, gestaltete sich der Englischkurs in Split sehr intensiv. Insbesondere unsere unterschiedlichen beruflichen Hintergründe und die daraus resultierenden Erwartungen an den Aufenthalt waren interessant.





Amelie hatte den weitesten Weg. Sie kommt aus dem französischen Übersee-Departement Réunion. Die kleine Insel gehört zu Frankreich und damit zur Europäischen Union. Sie liegt im indischen Ozean. Als Grundschullehrerin nutzt Ame-

lie die englische Sprache im Unterricht selten, wollte ihre Englischkenntnisse aber ebenso wie der Hochschullehrer Hubert aus Polen und ich auffrischen. Amelie und Hubert sind zusammen mit ihren jeweiligen Familien angereist.

Sonja aus Albanien ist als angehende Englischlehrerin am 2. Tag dazu gekommen. Sie wollte Kontakte knüpfen und in ihrer Praxisphase während des Studiums einen Erasmuskurs testen. Ihre Diskussionen über



die korrekte Anwendung der englischen Grammatik mit unserer sehr netten Lehrerin Ana lieferten uns kurze Verschnaufpausen im gut strukturierten Unterricht.





Parallel zu dem Englischkurs hat die Maksima TC Pappagallo-Schule zwei weitere Kurse angeboten. Teilweise haben die Teilnehmer des Englischkurses mit den Teilnehmern des Kurses „Burn-out/Stressmanagement“ gemeinsam ge-

arbeitet. Insgesamt waren wir neunzehn Lehrer, Sozialarbeiter und Psychologen aus verschiedenen europäischen Ländern:

- Albanien
- Belgien
- Deutschland
- Finnland
- Frankreich + Réunion
- Irland
- Mazedonien
- Portugal
- Schweden



Bei der Begrüßung und den Kulturveranstaltungen haben sich immer alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den drei laufenden Kursen getroffen. Es war besonders interessant, die Präsentationen zu den jeweiligen Schulen zu hören und über die Arbeit in den unterschiedlichen Schulsystemen der europäischen Länder zu diskutieren.



Auch die Besichtigung einer berufsbildenden Schule für technische Berufe in Split war beeindruckend. Besonders stolz waren die Lehrerinnen auf ihr neues Schulgebäude und die Werkstätten für die knapp

600 Schüler von den nur drei weiblich sind und im technischen Designbereich beschult werden.





Meine Unterkunft im Apartmenthaus „Wind Rose“ kann ich uneingeschränkt empfehlen. Das Studio liegt in einem renovierten Altbau im Viertel Veli Varos am Rand der Altstadt. Alle Wege sind von dort aus fußläufig sehr gut zu erreichen. Supermärkte, kleine Lebensmittelläden sowie Restaurants und Cafés sind in Split überall in guter Qualität zu finden.

Wer schon einmal in Split war, kennt die vielen Sehenswürdigkeiten wie den Diokletian-Palast, die vielen Museen, die Promenade „Riva“ sowie den Berg Marjan und hat die Herzlichkeit der Bewohnerinnen und Bewohner erlebt.





Neben den vielen Eindrücken aus dem Kurs und der schönen Stadt wird mir aber insbesondere der Gruß „Pomalo“ in Erinnerung bleiben. Die Übersetzung

findet sich nicht in Wörterbüchern. Dennoch hört man es immer wieder, wenn sich die Leute in Split begrüßen, einander über die Straße hinweg zuwinken oder



beim Verlassen einer Bar zum Ab-



schied über die Schulter rufen. Vielleicht ist „Pomalo“ mit „take it easy“ am ehesten zu übersetzen.

Das Wort aus dem dalmatischen Dialekt meint, dass das Leben immer entspannt anzugehen ist. Diese Art des Lebensstils möchte ich mir als Andenken an meinen Erasmus-Kurs in Split nach meiner Rückkehr unbedingt bewahren.



